

Inhalt

Vorbemerkungen	7
Einleitung: Die Qualifizierung freiberuflicher MitarbeiterInnen der Erwachsenenbildung als ungelöstes Problem	9
1. Bausteine des theoretischen Bezugssystems	22
1.1 Bestimmung des Kulturbegriffs	22
1.2 Ästhetische Praxis	32
1.3 Alltag und „Alltagsbedeutung“	44
1.4 Erwachsenenbildnerische Handlungskompetenz	59
2. Kursleiterprofil – Dimensionen der „Alltagsbedeutung“ von Fachgegenstand und Kurstätigkeit	72
2.1 Aspekte der materiellen Bedeutungsdimension	72
2.2 Aspekte der sozialen Bedeutungsdimension	78
2.3 Aspekte der fähigkeitsbezogenen Bedeutungsdimension	82
3. Durchführung der Untersuchung	88
4. Bedeutungsprofile und Kursleitertypen	96
4.1 Materielle Bedeutung von Fachgegenstand und Kurstätigkeit	96
4.2 Soziale Bedeutung von Fachgegenstand und Kurstätigkeit	106
4.3 Fähigkeitsbezogene Bedeutung von Fachgegenstand und Kurstätigkeit	115
4.4 Typologie der KursleiterInnen	121
5. Biographie und Kursgestaltung	127
5.1 Organisierte und private Lernerfahrungen	127
5.2 Einfluß aktueller ästhetischer Praxis	128
5.3 Einfluß von Lebenseinstellungen	132

6. Die erwachsenenbildnerischen Kompetenzprofile im Angebotsspektrum	136
6.1 RepräsentantInnen gesellschaftlichen Gestaltungswissens: die „Fachorientierten“	138
6.2 VermittlerInnen zwischen gesellschaftlichem Gestaltungswissen und individuellem Orientierungsbedarf: die „FachberaterInnen“	143
6.3 VermittlerInnen des „ästhetischen Präsens“: die „Prozeßorientierten“	148
6.4 AnwältInnen der Selbstverwirklichungsidee: die „Persönlichkeitsorientierten“	151
6.5 Leistung und Grenzen der Einzelprofile	155
7. Professionalitätsverständnis in der Erwachsenenbildung	164
7.1 Subjektive Fachbedeutung als pädagogische Ressource	164
7.2 Professionalität unter der Bedingung freiberuflicher Mitarbeit	169
7.3 Pädagogische Qualifizierung als berufsbegleitender Prozeß	174
8. Literatur	192